

A photograph of a female nurse with dark hair tied back, wearing a white polo shirt with a stethoscope around her neck. She is smiling and looking towards a patient whose back is to the camera. The setting appears to be a hospital room with a bed and medical equipment in the background.

Projekt

Psychiatrie in der Somatik

Einleitung/Hintergrund

- Zunahme von Komorbiditäten
- Frühe Erkennung von somatischen Komorbiditäten, jedoch nicht von psychiatrischen
- Psychiatrische Komorbiditäten bei über 10% der Patient:innen im Akutspital
- Komplexitätslevel und Mortalität erhöht, doppelt so viele Nebendiagnosen wie rein somatisch Erkrankte
- Längere Hospitalisationsdauer
- Vermehrte Rehospitalisationen inkl. mehr Notaufnahmefällen
- Unzureichende Berücksichtigung der psychischen Erkrankung und deren Verschlimmerung
- Diagnostic Overshadowing
- Ungenügendes Wissen über Medikation, Umgang, Malcompliance
- Stigmatisierung

Zweck und Ziel des Projekts

- Beratung in psychiatrischen Themenbereichen
- Befähigung, psychiatrische-komorbide Patient:innen professionell psychiatrisch zu begleiten
- Kurzfortbildungen für alle akutsomatischen Standorte
- Fallbesprechungen
- Individuelle Begleitung von psychiatrisch-komorbiden Patient:innen nach Bedarf

Definition

- Spezialisierung im Bereich Versorgung und Begleitung von Erwachsenen mit psychischen Störungen in unterschiedlichen Versorgungsstrukturen
- Einnehmen einer ganzheitlichen Perspektive
- Kenntnisse über Psychopathologie, Psychopharmakologie sowie psychotherapeutische Interventionen

Aufgaben und Kompetenzen

- Klinische Einschätzung und Beurteilung (psychopathologische Befunderhebung)
- Multiprofessionelle Behandlungsplanung
- Therapeutische Interaktionen zur Förderung der psychischen Gesundheit und Risikoprävention
- Klinische Tätigkeit bei den Patient:innen
- Klinische Tätigkeit im Sinne einer beratenden Funktion für das Pflegepersonal



Projektumsetzung und Rollenimplementierung

- Grundlage: PEPPA-Framework mit dazugehörigen Schritten in individueller Reihenfolge
 1. Bedarfsanalyse
 2. Stakeholderanalyse und – miteinbezug
 3. Klinische Tätigkeit mit Patient:innen und Pflegepersonal
 4. Kurzfortbildungen für alle Standorte
 5. Evaluation anhand versch. Parameter (Umfragen, Evaluation der Konsilien)
 6. Rollenimplementierung in Regelbetrieb